

Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ)
August-Schanz-Str. 21 A, 60433 Frankfurt
Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Rolf Henning
Tel. 069/ 9 54 24-170, Fax: 069/ 9 54 24-296
E-mail: rh@dgq.de, Internet: www.dgq.de

Presse-Information

20/11/04/ LEP-GEWINN 2004

EFQM Forum 2004 in Berlin:

Endress+Hauser Wetzler und T-Systems Entwicklungszentrum Südwest gewinnen Ludwig-Erhard-Preis 2004

Berlin, 16. November 2004

Die Endress+Hauser Wetzler GmbH & Co KG., Nesselwang, hat in der Kategorie „Unternehmen mit 100 bis 500 Mitarbeitern“ den Ludwig-Erhard-Preis 2004 gewonnen. In der Kategorie „Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern“ ging die Auszeichnung für Spitzenleistungen im Wettbewerb an T-Systems, Entwicklungszentrum Süd-West, Saarbrücken. Dr. Michael Rogowski, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), überreichte die Auszeichnungen im Rahmen des internationalen Forums der European Foundation for Quality Management (EFQM) am Abend des 16. November vor mehr als 1000 Teilnehmern in Berlin.

„Die Endress+Hauser Wetzler GmbH & Co. KG zeigte eine beispielhafte Umsetzung des EFQM-Modells. Ihre herausragenden zentralen Stärken sind die über mehrere Jahre nachgewiesenen nachhaltigen Geschäftsergebnisse, die auf sehr hohem Niveau liegen“, begründete Juryvorsitzender Prof. Dr. Klaus Zink die Preisvergabe. Gleichzeitig würdigte die Jury die fundierte Vorgehensweise bei der Festlegung der Unternehmensstrategie unter Einbeziehung von Mitarbeitern in den Arbeitskreis der Geschäftsleitung. Das habe zu einer stringenten Markt- und Kundenausrichtung geführt.

Hohe Flexibilität der Organisation und eine individuelle Auftragsbearbeitung hatten die Assessoren und die Jury ebenso beeindruckt wie ein überzeugendes Gebäudemanagement „mit einer durchgängig gelebten Ordnung und Sauberkeit“ in allen Bereichen.

Ein besonders klar begründetes Vorgehen im Bereich der Mitarbeiterorientierung zeigte sich an der in diesem Jahr erhaltenen Auszeichnung „Great Place to Work“, einem Wettbewerb, der 2002 erstmals von der EU-Kommission initiiert

wurde. Darüber hinaus beteiligte sich das Unternehmen an dem Projekt „Kompinu Kooperatives Kompetenzmanagement als Katalysator einer innovationsförderlichen Unternehmenskultur“, das aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Innovative Arbeitsgestaltung – Zukunft der Arbeit“ gefördert wird. Dieses Projekt passe „sehr gut zur Philosophie des EFQM-Modells“, so die Jury weiter. Das Unternehmen beteiligt sich seit 2002 am Wettbewerb um den Ludwig-Erhard-Preis und wurde zunächst Finalist. Seine kontinuierlich realisierten Verbesserungsprojekte führten 2003 zu einer Auszeichnung im Rahmen des Preises und jetzt zum Sieg. Endress+Hauser Wetzler GmbH & Co. KG ist ein Anbieter von Lösungen für die Prozessautomatisierung. Für Produktion und Logistik entwickelt das mittelständische Unternehmen Sensoren und Einrichtungen, die Informationen aus den Prozessen gewinnen, übertragen und verarbeiten.

Die Jury beeindruckte vor allem das Engagement, mit dem sich das T-Systems Entwicklungszentrum Süd-West seit 1993 zu einem „dynamischen und ganzheitlich qualitätsgetriebenen Unternehmen“ entwickelt hat. Ursache sei der Wille, sich nachhaltig und zielgerichtet zu einem erfolgreichen und wettbewerbsstarken Unternehmen zu entfalten. Dies zeige sich deutlich „sowohl im hohen Commitment der Mitarbeiter und der Führungskräfte als auch in der Zusammenarbeit mit allen Interessengruppen“, so Klaus Zink. Eine starke Mitarbeiter-, Kunden- und Partnerorientierung sowie eine offene Kommunikation erstreckten sich folgerichtig durch alle Aspekte der Unternehmenskultur. So fördere T-Systems beispielsweise die Wettbewerbsfähigkeit der Mitarbeiter selbst, denn sie sind der entscheidende Faktor für den Unternehmenserfolg. Dies strahle auf alle Programme und Aktivitäten aus. Konsequente strukturierte Unternehmensprozesse, verknüpft mit persönlichen Verantwortlichkeiten und großen Entscheidungsfreiräumen auf operativen Ebenen, haben sich laut Jury „im härter werdenden Wettbewerb bewährt“. Die daraus erwachsende Flexibilität trage zur positiven Geschäftsentwicklung bei. T-Systems ist neben T-Mobile, T-Online und T-Com eine der vier Konzerndivisionen der Deutschen Telekom AG und einer der führenden Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnologie in Europa.

In der Kategorie „Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern“ hatten sich folgende Unternehmen für die Finalrunde qualifiziert: BMW Group, Fahrwerk und

Antriebskomponenten, HOMAG, Schopfloch, Rewe Zentral, Hungen, und Philips Semiconductors, Böblingen.

Bei den „Unternehmen mit 100 bis 500 Mitarbeitern“ hatte sich noch Kautex Textron GmbH + Co. KG, Werk Wissen für die Finalrunde qualifiziert:

In der Kategorie „Unternehmen bis zu 100 Mitarbeiter“ konnte sich in diesem Jahr kein Unternehmen für die Finalrunde qualifizieren.

Die Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ), Frankfurt, ist gemeinsam mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Mitglied und Geschäftsführende Organisation der Initiative Ludwig-Erhard-Preis. Die Initiative vergibt in Zusammenarbeit mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft und der Ludwig-Erhard-Stiftung jährlich den Ludwig-Erhard-Preis als Auszeichnung für unternehmerische Spitzenleistungen im Wettbewerb.